

p94 Kalkhaltiger Gley über Niedermoor aus Schwemmlehm auf Niedermoortorf**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-HN07	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	flächenhafter Tiefenbereich	
Bodentyp	flacher und mittel tiefer kalkhaltiger Gley über Niedermoor; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 4–8 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Niedermoortorf, verbreitet überlagert von geringmächtigem Schwemmlehm; ab 7-10 dm u. Fl. teilweise limnische Ablagerungen (Mudden) sowie örtlich Schwemmsedimente	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3	2–4 dm
	Hn,z4–5	7–10 dm
	(Lu–Tu3,Gr0–2)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche, unterhalb bis 2–4 dm u. Fl. teilweise karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos, stellenweise anmoorig
	Unterboden	organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Molb2, LMob3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (500–550 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (330–370 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	sehr hoch (650–700 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen in der Zementmergelschüssel unmittelbar östlich von Giengen a. d. Brenz